



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Jm vierden buch Esdre am ersten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

glawben suchen / vnd sein reich / vnd sein stercke / vnd sein zorn ist vber alle die yn verlassen.

¶ Neemie am andern.

¶ Got des hymels der hat vns geholffen / vñ wir seind seine knecht.

¶ Neemie am vierdten.

¶ Ir sollent euch vor yrem angesicht nicht forchten / gedencet an den grossen vñ erschrecklichē herzen / vnd streit furewere sohn / fur ewere bruder / fur ewere tochter / fur ewre eeweyber / vñ fur ewere hewser. Unser got wirdt fur vns streyten / vñ laßt vns das werck thun.

¶ Neemie am achten.

¶ Sprach der Esdras zu got / herz sie habē in der zeit yres trußsals zu dir geschrien / vnd du hast es vom hymel gehört / vnd du hast ynenn nach deinen vilen erbarmungen geben Seligmacher die sie auß der handt yrer feindt geseligt haben.

¶ Im dritten buch Esdre am vierdten.

¶ Der wein ist vnrecht / der kunig ist vnrecht / die weyber seind vnrecht. Es seind alle kinder vñ menschen vnrecht / vñ alle werck der mēschē seind vnrecht. Und es ist in qnen kein warheyt / vñ sie werdē in yrer vngerechtigkeyt verderben / vnd die warheyt bleybt vñ wirt starck in ewigkeyt / lebt vnd erheldet zu ewigen zeiten / gebenedeyet sey got der warheyt.

¶ Im vierden buch Esdre am ersten.

¶ Ir habt nicht in meinē namen triumphiert  
B vō dem



Von dem verderben ewer feind. Sonder habt  
noch bißher gemurret.

¶ Im vierden buch Esdre am. ij.

¶ Sagt got also/ mein hende werden dich be-  
decken. Mein brünen seind vber fluffig/ mein  
gnad wirt nit abnemem.

¶ Im vierdē buch Esdre am letzten.

¶ Der herz sagt/ Dorent zu mein geliebtem  
Secht zu die tag des trubsals seind vorhan-  
den. Un ich werd euch darauff erlosē. Forch-  
tet euch nicht/ vñ zweyfelt nicht/ Dan gott ist  
ewer hawbman vnd heerfirer.

¶ Judith am vierden.

¶ Sprach d̄ priester Eliachim / Ir sollent wis-  
sen das der herz ewer gebet erhoit hat / so yr  
werdent bleyben in den fasten/ vñ gebeten vor  
dem angesicht des herzenn. Bedencht an den  
Moyfes den diener gotes/ der den Amalach  
der das vertrauen stelt auff seine stercke / vñ  
auff sein gewalt/ vñ auff sein schilt/ vñ auff sein  
wegen/ vñ auff sein reysige / nicht mit dem  
streyt der wapen / sonder mit heyligem gebet  
darnider gelegt hat. Also werdē sein alle sein-  
de Israels/ wann yr werdent in dem werck so  
yr angefangen habt verbleyben.

¶ Judith am funfften.

¶ Sprach Achior der Ammoniter hawbman  
zum Holofernes/ wo die Juden hinkommen  
seind on wapen/ vnd on pfeyl/ vnd on schilt/  
vñ on schwert / da hat yr got fur sie gestritten  
vñ gesiget